



Die „Flotten Hummeln“ von der Seniorengruppe Kummersdorf-Gut sorgten mit Schuhplattler und Liedern zum Mitschunkeln für gute Laune beim Vereinsfestpublikum in Gadsdorf. FOTO: HEIDI BORCHERT

Vom „Chef“ gab es Blumen

VEREINSFEST Herbstfest Am Mellensee wurde in Gadsdorf gefeiert

Die Gemeinde Am Mellensee feierte in diesem Jahr zum dritten Mal das Herbstfest der Vereine.

Von Heidi Borchert

GADSDORF | Gastgeber war in diesem Jahr Gadsdorf. Und so hatten sich auf der Festwiese die unterschiedlichen Vereine eingefunden, darunter der Heimatverein Kummersdorf-Alexanderdorf, der Förderverein Historisch-Technisches Museum, die Crazy Cowboy Dancers vom Mellensee, der Heimat- und Freizeitverein Rehagen 2010, die Kita Storchennest und viele, viele mehr.

Die Stimmung war gut und so konnte auch der kräftige Regenguss gleich zu Beginn der Veranstaltung am Sonntagabend Beteiligte und Besucher nicht schrecken. Das, was stürmische Böen umkippen, wurde schnell wieder aufgebaut und auch für das zer-

störte Zelt des Vereins Tieroase am Regenbogen fand sich glücklicherweise Ersatz von der Feuerwehr. Beate Busse und Nicholas Bequet aus Sperenberg kümmern sich seit einigen Jahren auf ihrer Oase um Tiere, die alt, krank und nicht mehr vermittelbar sind. „Wir sind sehr dankbar, dass man uns heute hier spontan geholfen hat und hoffen, dass auch noch einige Spenden für unseren Gnadenhof zusammenkommen“, sagte Nicholas Bequet.

Am Stand von Pro Mellensee freute sich Klaus de Boor, dass immer noch Unterschriften gegen die Privatisierung der Seen zusammenkommen. „Obwohl wir ja hier in den Ortsteilen der Gemeinde schon häufig mit Listen unterwegs waren, gibt es immer wieder Menschen, die noch nicht unterschrieben haben“, so das Vereinsmitglied. Bei den Ziergeflügel- und Exotenzüchtern Klausdorf/Spe-

renberg konnte man nicht nur Wellensittich und Co. bewundern. Für die Kinder gab es Gaudi beim Erbsenzielwurf. Auf einem Stuhl stehend musste man die kleinen Kügelchen in die schmale Öffnung einer Flasche treffen. „Das ist ja Schikane“, sagte jemand lachend und staunte, dass sich die Mädchen und

Jungen dabei doch sehr geschickt anstellten.

Ein paar Meter weiter warteten Kleingärtner der Anlage Heideteich mit einem herbstlichen Blüten- und Fruch-

temix auf. Auf der Bühne und davor gab es ein buntes Programm. Christine Albrecht und Marion Kessler wurden von ihrem „Chef“, Bürgermeister Frank Broshog (parteilos), mit einem Blumenstrauß überrascht. „Die beiden haben in den vergangenen 14 Tagen jede Minute genutzt, um gemeinsam mit dem Festkomitee hier alles zu organisieren.“

„Schikane“,
sagte jemand
lachend zum
Erbsen-
zielwurf